



JOACHIM PINHAMMER

Voll automatisierter Checkout als Ziel

Mobile Scanner sind beim italienischen Handelsunternehmen Coop Estense schon seit Jahren im Einsatz – inzwischen über 4.300 Geräte. Als logische Fortführung der Automatisierung des Checkout startet das Unternehmen seine Super- und Verbrauchermärkte nun sukzessive mit Terminals für Bar- und Kartenzahlung aus.

► In Sachen SB-Technologie zählt Coop Estense, die drittgrößte der neun genossenschaftlichen Coop-Organisationen in Italien, zu den Pionieren in Europa: Bereits seit dem Jahr 2000 stehen in den Filialen des Unternehmens mobile Scanner bereit, die von den Kunden häufig und gerne genutzt werden. Insgesamt sind bei Coop Estense über 4.300 PSS-Geräte (Portable Shopping System) im Einsatz, davon 600 Stück allein im Verbrauchergroßmarkt „I Portaili“.

Der nächste logische Schritt ist die Automatisierung des Bezahls. Wincor Nixdorf installiert dazu bei Coop Estense die entsprechenden Terminals für Barzahlung und für die Zahlung per Karte. „Das ist eine ganz natürliche Weiterentwicklung des Self-Scannings, die es dem Kunden ermöglicht, den gesamten Einkauf schnell und effizient

abzuwickeln“, so Oliver Benevelli, Account Manager für Coop Estense bei Wincor Nixdorf. „Die Evolution hin zu einer voll automatisierten Checkoutzone ist Hauptziel des hausinternen ‚Leonardo‘ genannten Projekts, das die Coop Estense in Zusammenarbeit mit Wincor Nixdorf aufsetzte.“

Die beiden Partner arbeiten schon seit vier Jahren an verschiedenen IT-Projekten zusammen. Mitte 2007 wurde das „Leonar-

do“-Programm gestartet, das sowohl das Scannen von Waren als auch den Bezahlvorgang in den Märkten beschleunigen soll. Zunächst können die Kunden im Pilotmarkt in Puglia, in dem über 60 Prozent des Umsatzes mit Frischwaren gemacht wird, an den neuen Terminals bezahlen. Während ihres Einkaufs scannen sie zunächst den Strichcode der ausgewählten Artikel. Die Daten werden von dem PSS gelesen und



Oliver Benevelli

Account Manager Coop Estense, Wincor Nixdorf

„Das voll automatisierte Bezahlen ist eine natürliche Weiterentwicklung des Self-Scannings.“

◀ Ausgabestation für mobile Hand-Scanner bei Coop Estense

COOP ESTENSE

Langfristige Strategie

► Die italienische Coop Estense betreibt 13 Supermärkte und 36 Verbrauchergroßmärkte. Mit Wincor Nixdorf arbeitet das Unternehmen seit vielen Jahren zusammen. Unter anderem entwickelte der IT-Anbieter zusammen mit Coop Estense sowie mit Unicoop Tirreno die Frontend-Anwendung „Polipos“, die auf diversen Hardwareplattformen, darunter auch auf den Beetle-Kassensystemen, zum Einsatz kommt.

Während der letzten drei Jahre ersetzte Wincor Nixdorf nach und nach die alten Olivetti-EPOS-Terminals des Unternehmens durch über 1.000 Beetle/M II und installierte darüber hinaus Peripheriegerätee wie Pinpads und Drucker. Als Generalunternehmer lieferte Wincor Nixdorf auch die PSS-Geräte von Symbol. Bei Coop Estense sind über 4.300 PSS-Geräte im Einsatz. ●



auf ihrer Kundenkarte abgespeichert. Das leichtgewichtige PSS, das neben dem Scanner auch ein kleines Display und diverse Funktionstasten hat, erlaubt es den Kunden dabei, kontinuierlich die Gesamtsumme ihres Einkaufs zu verfolgen sowie Produktinformationen abzurufen.

Bar und Karte getrennt

Wenn der Kunde seinen Einkauf beendet hat, deponiert er das Gerät in einer speziellen Halterung, entnimmt den gedruckten Beleg mit dem Barcode und bezahlt an einem der zwei Bezahlterminals: dem „PayTower 200R“ für Barzahlungen oder

dem „Certo/iPay“ für Kartenzahlungen. Obwohl der „PayTower“ sowohl für Barzahlung wie für Kartenzahlung ausgelegt ist, entschied sich Coop Estense, die beiden Zahlungsarten über unterschiedliche Terminals abzuwickeln. Der Grund: Barzahlung ist in Italien noch deutlich weiter verbreitet als elektronische Zahlungen. Eine Trennung bewirkt, dass insbesondere die Besitzer der CoopCard, aber auch andere Kartenzahler, an einem separaten Terminal schnell und ohne Wartezeiten bezahlen können.

Sowohl Coop Estense als auch ihre Kunden profitieren von diesem neuen Automatisierungsschritt in der Checkoutzone. Für das Einzelhandelsunternehmen führt

der automatische Bezahlprozess zur Reduzierung der herkömmlichen Kassenplätze und zur Entlastung der Mitarbeiter, die damit mehr Zeit für Beratung und Service haben. Die Kunden wiederum können ihren Einkauf schneller und bequemer abwickeln.

Bis Ende September hat Wincor Nixdorf bereits 43 „PayTower 200R“ und 41 „Certo/iPay“-Kiosksysteme bei Coop Estense installiert. Noch für 2008 plant Coop Estense einen voll automatisierten Checkout-Service in 14 Verbrauchergroßmärkten und in sieben Supermärkten. ●

Kontakt:
redaktion@ehi.org

for season

prognose | disposition

*** Futur *** Lebensmittel *** Drogerie *** Freizeit *** Frische *** Süßwaren *** Mode *** Getränke ***

Happy
Halloween
2008

Dieses Jahr ohne
Schreck-
sekunden!

Sie möchten wissen, wie viele Deko-Artikel Sie 2008 zu Halloween verkaufen? Süßes oder Saures – wir sorgen dafür, dass Sie keine Schrecksekunden erleben und prognostizieren Ihren Absatz. Planen Sie sicher!

forseason gmbh
prognose | disposition

marktstrasse 10
88212 ravensburg

info@forseason.de
www.forseason.de